



PROTOKOLL

DER 6. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2015, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

<u>Datum, Zeit, Ort</u>	Donnerstag, 10. Dezember 2015 im Trottentheater, Neuhausen am Rheinfall	18.30 – 19.45 Uhr
<u>Präsenz</u>	20 Einwohnerräte (ER) Gemeindepräsident (GP) 5 Gemeinderäte (GR) Gemeindeschreiberin Aktuarin	
<u>Vorsitz</u>	ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)	
<u>Entschuldigt</u>	-	
<u>Protokoll</u>	Das Protokoll der 5. Sitzung vom 12. November 2015 hat im Ratsbüro zirkuliert und ein paar kleine Änderungen und Korrekturen sind eingefügt worden. Es liegen sonst keine Beanstandungen vor. Es wird genehmigt und der Aktuarin, Sandra Ehrat, verdankt.	
<u>Mitteilungen</u>	- 30. Juli bis 1. August 2016 ist ein Dorffest geplant. Thema „Neuhausen im Zentrum“.	
<u>Neueingänge</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Beantwortung Kleine Anfrage von Renzo Loiudice (SP) betreffend öffentliche Beleuchtung mit LED-Lampen. - Kleine Anfrage von Urs Hinnen (ÖBS) betreffend Thema Energie in der Schule Neuhausen. - Beantwortung der Kleinen Anfrage von Walter Herrmann (FDP) betreffend Asylwesen. - Newsflash, Herbst 2015 aus dem Jugendtreff Neuhausen. - Interpellation Jakob Walter (parteilos) betreffend Rheinfall. 	
<u>Traktandenliste:</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2017 – 2020 2. Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220 3. Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission. <ul style="list-style-type: none"> • Motion von Urs Hinnen (ÖBS) vom 27. Februar 2012 mit dem Titel: Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitglieder-Zusammensetzung der Bürgerkommission. An der ER-Sitzung vom 02.05.2013 erheblich erklärt. • Motion von Jakob Walter (SP) vom 11. Juni 2014 mit dem Titel: Der Gemeinderat wird beauftragt, Bericht und Antrag zur Abschaffung der Bürgerkommission vorzulegen. Vorstoss wurde für die ER-Sitzung vom 3. Juli 2014 traktandiert, dann jedoch von der Traktandenliste gestrichen. 	



4. Postulat von Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung).
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
5. Postulat von Ruedi Meier (SP) vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen „Leitlinien Frühe Förderung“ in der Gemeinde Neuhausen. (Fristerstreckung).
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2014 beschlossen.
2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 11.12.2014 bis 31.12.2015 beschlossen.
6. Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall
An der ER-Sitzung vom 24.09.2015 vom Interpellanten begründet.
7. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten für das Jahr 2016.
8. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für das Jahr 2016.

ER Christian Schwyn (SVP)

In Anbetracht der langen Traktandenliste stelle ich den Antrag, dass wir Traktandum 6 auf Traktandum 8 nehmen und die Wahlen auf Traktandum 6 und Traktandum 7 nehmen.

ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Sie haben den Antrag gehört. Wer diesem Antrag zustimmen mögen, möge es mit Handerheben bezeugen.

Der Antrag wird mit 17 : 3 Stimmen angenommen.

Traktandenliste neu:

1. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2017 – 2020
2. Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220
3. Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission.
 - Motion von Urs Hinnen (ÖBS) vom 27. Februar 2012 mit dem Titel: Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitglieder-Zusammensetzung der Bürgerkommission.
An der ER-Sitzung vom 02.05.2013 erheblich erklärt.
 - Motion von Jakob Walter (SP) vom 11. Juni 2014 mit dem Titel: Der Gemeinderat wird beauftragt, Bericht und Antrag zur Abschaffung der Bürgerkommission vorzulegen.
Vorstoss wurde für die ER-Sitzung vom 3. Juli 2014 traktandiert, dann jedoch von der Traktandenliste gestrichen.
4. Postulat von Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung).
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
5. Postulat von Ruedi Meier (SP) vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen „Leitlinien Frühe Förderung“ in der Gemeinde Neuhausen. (Fristerstreckung).
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2014 beschlossen.
2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 11.12.2014 bis 31.12.2015 beschlossen.



6. Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten für das Jahr 2016.
7. Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für das Jahr 2016.
8. Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall
An der ER-Sitzung vom 24.09.2015 vom Interpellanten begründet.

Die Traktandenliste neu wird genehmigt.

Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte

1. **Interpellation von Arnold Isliker (SVP)** vom 30. Juli 2015 betreffend Carparkplätze am Rheinfall.
An der ER-Sitzung vom 24.09.2015 vom Interpellanten begründet.
2. **Interpellation von Arnold Isliker (SVP)** vom 12. Oktober 2015 betreffend Parkplätze am Rheinfall.

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

-

Pendente Kleine Anfragen

1. **Kleine Anfrage von Renzo Louidice (SP)** vom 4. September 2015 betreffend Strukturreform Kanton Schaffhausen – quo vadis Neuhausen?
2. **Kleine Anfrage von Marco Torsello (FDP)** vom 24. September 2015 betreffend Marketing Trottentheater und Behebung der festgestellten Mängel.
3. **Kleine Anfrage von Jakob Walter (SP)** vom 30. September 2015 betreffend Sonnenenergie-Nutzung.
4. **Kleine Anfrage von Walter Herrmann (FDP)** vom 20. Oktober 2015 betreffend Asylbewerber
5. **Kleine Anfrage von Marco Torsello (FDP)** vom 23. Oktober 2015 betreffend Ortsmarketing – Bestrebungen zur Attraktivierung des Ortszentrums.

ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Ich begrüsse Sie zur 6. Einwohnerratssitzung und gleichzeitig letzten Sitzung in diesem Jahr 2015.



TRAKTANDUM 1 Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2017 – 2020

Erläuterungen/Bemerkungen/Ergänzungen:

Gemeinderat Dino Tamagni

Die Ausführungen zum Finanzplan habe ich bereits an der letzten Sitzung gemacht. Er liegt auch in einer neuen Form vor, wie sie ihn bis jetzt noch nicht gesehen haben. Er ist auch ein bisschen kürzer als sonst und hat dafür die nennenswerten Daten ein hervorgehoben bzw. diese sind besser dargestellt. Man sieht auf einen Blick, worum es geht und ich glaube es sollte klar sein, wie die Finanzlage in den nächsten Jahren in etwa aussehen wird. Sie werden aber sicher auch feststellen, dass in den letzten Finanzplänen natürlich auch nur hier eine Richtschnur gemacht worden ist und somit der Finanzplan eigentlich bei der Abgabe vom Gemeinderat an den Einwohnerrat quasi schon wieder überholt ist. In diesem Sinne gibt dieser Finanzplan lediglich Auskunft wie sich die ganze finanzielle Situation der Gemeinde entwickelt aber noch nicht eine definitive Aussage macht über einzelne Investitionen, ob sie kommen oder nicht. In diesem Sinne bitte ich Sie, den Finanzplan so zur Kenntnis zu nehmen.

Eintretensdebatte:

ER Patrick Waibel (SVP)

Die SVP-Fraktion nimmt den Finanzplan bis 2020 zur Kenntnis. Was uns etwas beunruhigt ist die Höhe der Verschuldung, die noch unsere Nachkommen tragen müssen. Objektsteuern für verschiedene Projekte werden unumgänglich sein. Hinzu kommt, dass unsere Steuerkraft bei den juristischen Personen eher abnimmt als zu, was wir wiederum mit einer eventuellen Steuererhöhung auffangen müssten. Im Grossen und Ganzen ein nicht sehr erfreulicher Bericht. Investitionen müssen wir tätigen, damit Neuhausen sicher und attraktiv bleibt. Wie der Gemeinderat im Bericht erwähnt, müssen wir die Finanzen im Auge behalten und die Ausgaben gut prüfen um wieder liquider zu werden.

ER Daniel Borer (SP)

Die SP bedankt sich für die Vorlage des Finanzplans 2017 bis 2020. Wir erachten das Erstellen eines Finanzplans als lobenswert und gleichzeitig absolut notwendig. Bei der Durchsicht und im Fraktionsgespräch zum Traktandum kristallisierten sich einige Fragen heraus, die wir hier einbringen wollen:

Im Verlauf der nächsten Jahre sind sehr grosse Investitionen geplant. Gleichzeitig verschuldet sich die Gemeinde immer stärker: Die Nettoschuld pro Einwohner wird von 2016 Fr. 3'726.00 auf 2020 Fr. 5'221.00 ansteigen. Das ist ein Zuwachs von sage und schreibe 40 %. Und das, obwohl die Nettoschuld 2020 im Vergleich zu 2019 als leicht gesunken erhofft wird. Die Verschuldung wird auf Fr. 65 Mio. angestiegen sein - nochmals ein knapper Viertel höher als heute. In diesem Plan sind die Landverkäufe Chlaffentalstrasse (Fr. 1.45 Mio.), Viktor von Bruns-Strasse (Fr. 0.225 Mio.), Rheingoldstrasse (Fr. 0.8 Mio.), Schützenstrasse (Fr. 2 Mio.) und Rosenbergstrasse (Fr. 1.8 Mio.) mit einer Summe von insgesamt Fr. 6.275 Mio. bereits eingeschlossen. Es herrscht offenbar Ausverkauf! Auf der anderen Seite werden die Steuereinnahmen bei den juristischen Personen als stabil



angenommen. Bei den natürlichen Personen wird ein Bevölkerungswachstum von 50 Personen erhofft. Weiter wird nach ceteris-paribus gerechnet. Insgesamt muss die erwartete Einnahmen- und Finanzdienstsituation damit als optimistisch geplant betrachtet werden. Gerade beim Finanzdienst und den Sachaufwänden ist mit wahrscheinlich zunehmender Inflation mit grösseren Aufwänden zu rechnen. Zusammenfassend planen sie grosse Investitionen, verkaufen Gemeindeeigentum für Fr. 6.275 Mio. und verschulden sich dabei weiter massiv. Dies alles trotz optimistisch angesetzter Einkunftsannahmen. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass es sich hier um einen Plan, also um eine mögliche Richtung handelt. Sie stellen einen Plan ohne jede Alternative auf. Ist es nicht üblich, bei einem Finanzplan, gerade wenn er nicht unproblematisch erscheint, verschiedene Szenarien sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite zu durchleuchten? Das Erstellen von verschiedenen Szenarien würde ihren mittelfristigen finanztechnischen Handlungsspielraum aufzeigen. Damit wäre es dann auch möglich, Strategien aufzuzeigen, wie finanzieller Schiffbruch vermieden werden könnte. Selbstverständlich haben auch wir bemerkt, dass es mittlerweile salonfähig ist, mit Schulden zu leben. Erben können Schulden ausschlagen. Diese Möglichkeit haben die zukünftigen Gemeindebewohner nicht. Und deshalb bitten wir sie, in einem nächsten Finanzplan Wege zurück zu gesunden Gemeindefinanzen anhand von verschiedenen Szenarien (eine Aufgaben-, Leistungs- und Organisationsüberprüfung hätten wir bereits bei Vorlage dieses Dokuments erwartet) aufzuzeigen - dazu ist ein Finanzplan da. Besten Dank.

ER Peter Fischli (FDP)

Nicht viel Freude hat die FDP-Fraktion am Finanzplan 2017 - 2020. Auch die rechtliche Unverbindlichkeit dieser Planung trägt nicht zur Hebung dieser Stimmung bei. Was sind die Gründe für den mangelnden Enthusiasmus der Freisinnigen? Die bis ins Jahr 2020 anstehenden Investitionen werden unserer Gemeinde jegliche finanzielle Handlungsfreiheit nehmen. Diese damit kurz- bis mittelfristig überfordern. Hoffen wir, dass wir nicht noch mit unvorhergesehenen Investitionen ähnlich grossen Ausmasses in diesem Zeitabschnitt konfrontiert werden. Glaube und Hoffnung haben einen hohen Wert in unserer Gesellschaft, aber sie sind keine hilfreichen Weggefährten, wenn es um Geldgeschäfte geht. Die FDP-Fraktion nimmt den Finanzplan zur Kenntnis mit den Worten, welche Luther zugesprochen werden: „Hier stehe ich – ich kann nicht anders – helfe mir – amen!“

ER Dario Di Ronco (CVP)

Die CVP hat den Finanzplan für die Folgejahre gelesen und diskutiert. Im Grossen und Ganzen sind die meisten Punkte verständlich und auch klar beschrieben. Beim Studieren des Finanzplanes ist uns jedoch ein Punkt aufgefallen, der ohne jegliche vertieften Erklärungen aufgeführt wird. Auf Seite 14 des Planes wird unter dem Punkt „Aufwertung Zentrum Neuhausen“ in 2017 Fr. 2.3 Mio. und in 2018 Fr. 2.2 Mio. vorangeschlagen. Welche Veränderungen oder Aufwertungen sind in diesen Millionen vorgesehen? Dient dieses Budget zu Sanierungszwecken oder gibt es wesentliche Veränderungspläne? Die CVP begrüsst, dass der Gemeinderat Massnahmen ergreift um die Kostenstruktur zu verbessern.

ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Eintreten ist somit unbestritten.



Gemeinderat Dino Tamagni

Vielen Dank für die Kenntnisnahme. Zurückkommend auf die Schuldenentwicklung bzw. die Fremdverschuldung. Es ist natürlich schon so, wir haben noch gewisse Investitionen zu tätigen, die dringend gemacht werden müssen. Einerseits wirken sich diese auf die Verschuldung aus, wie ER Daniel Borer (SP) richtig bemerkt hat und andererseits werden diese aber in der laufenden Rechnung durch eine Objektsteuer abgegolten. Wenn man das losgelöst nehmen würde, wäre es noch schlimmer d.h. wenn die Objektsteuer nicht eingerechnet wäre. Ein zweiter Aspekt ist natürlich auch die ganze Wassergeschichte, die wir vor uns haben. Wir finanzieren das Ganze vorschüssig aus der Gemeindekasse und aus den Tarifen heraus wird es nachschüssig wieder abgegolten. Wir müssen hier einen Kredit vorgängig abholen. Das ergibt eine höhere Verschuldung der Gemeinde, wird aber über die Tarife wieder abgegolten, was eine Neutralisierung der laufenden Rechnung darstellt. Die Differenz von der erhöhten Investition, die Verschuldung, haben wir aufgrund der negativen Steuerentwicklung zu erwarten und somit auch keine zusätzlichen Abschreibungen mehr getätigt werden können. Hiermit fehlt uns dann die Liquidität um die Schulden zurückzubezahlen. Es sollte natürlich schon so sein, dass wir irgendwann an einen Punkt kommen, wo wir die Schulden zurückzahlen können. Das ist sicher die Aufgabe der nächsten Zeit. Wir hätten es auch lieber gehabt, wenn wir schon etwas vorlegen hätten können, aber ich sagen mal, die Kapazität des Gemeinderates und der Verwaltung sind nicht unendlich, aber wir haben es zum Ziel gesetzt bis in den Frühling mal schon einen ersten Wurf zu haben.

Detailberatung:

ER Dario Di Ronco (CVP)

Seite 14: Zentrumsaufwertung

Was ist in diesen Fr. 2.3 Mio. bzw. Fr. 2.2 Mio. vorgesehen? Gibt es da grössere Projekte oder ist das die allgemeinde Sanierung?

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Bei der Zentrumsaufwertung geht es vorab um die äussere Zentralstrasse. Was das wirklich kostet, wissen wir noch nicht. Das ist auch Agglomerationsprojekt 2. Generation. Es ist sogar eher etwas früh hier im Finanzplan drin, da ist aber eine Absprache erfolgt mit dem Kanton Schaffhausen. Dann müssen wir noch eine Anschlusslösung finden zwischen Industrieplatz und der bestehenden Zentrumsaufwertung. Die hört ja heute irgendwo auf der Höhe der Industriestrasse 23 auf. Wir möchten ja in den Jahren 2020 den Industrieplatz in einer neuen Gestalt erleben. Das bedeutet auch noch eine Aufwertung. Dann müssen wir noch einen Übergang finden zwischen Industrieplatz und der bestehenden Zentrumsaufwertung. Da sind aber nur erste und ganz grobe Schätzungen vorhanden und was da wirklich kommt, werden wir erst dann sehen. Da gibt es noch viel Arbeit zu machen. Das sind Erstschätzungen.

Gemeinderat Dino Tamagni

Vielleicht nochmals zurückkommend zur Aussagen von ER Daniel Borer (SP) zum Ausverkauf der Ländereien der Gemeinde. Hier muss man ganz klar noch festhalten, dass diese Beträge, die hier im Investitionsplan eingestellt sind, natürlich in den Gemeindeentwicklungsfonds laufen und somit neutral gestaltet werden. Auswirkungen haben diese Beträge lediglich auf die Liquidität der Gemeinde. Hier



kommt wirklich Geld rein, wenn wir es verkaufen, aber buchhalterisch wird das einem Fonds zugewiesen und wird separat geführt. Die Liquidität bleibt dann aber bei der Gemeinde und erlaubt es uns in dieser Zeit weniger Geld aufzunehmen oder allenfalls einen Liquiditätsüberschuss zu erzielen. Das Geld ist aber parkiert und reserviert für allfällige Entwicklungen in der Gemeinde.

ER Thomas Theiler (CVP)

Gerne hätte ich vom Finanzreferenten noch gewusst, ob die Abschreibungen KBA Hard auch schon hier enthalten sind oder ob das noch zu aktuell ist?

ER Daniel Borer (SP)

Ich sehe das, dass das Geld parkiert und reserviert ist, aber ich stelle trotzdem ein grosses Fragezeichen hinter diesen „Ausverkauf“, indem man alle Grundstück, die im Gemeindeeigentum sind, so einfach veräussert. Wir wissen ja nicht, ob noch schlechtere Zeiten auf uns zukommen, und man dann froh wäre, wenn diese Grundstücke noch vorhanden sind.

Gemeinderat Dino Tamagni

Die Bemerkung von ER Daniel Borer (SP) kann ich so stehen lassen. Ich glaube, die Frage ist hier, wo fängt die Not an und wo nicht? Wir wollen ja ein gesundes Wachstum bei der Gemeinde und bei den Leuten, die sich hier ansiedeln wollen und da ist in dieser Richtung halt zwingend noch etwas nötig. Das werden wir dann bei der Bauordnung wieder sehen.

Dann noch zur KBA Hard. Diese Beträge sind noch nicht eingestellt. Das ist wirklich noch zu neu. Da haben wir bis vor 2 Wochen in dieser Richtung noch nichts gewusst. Der Entscheid hat erst in dieser Zeit gereift und da war sich auch die Verwaltungskommission noch nicht ganz einig, wie das Ganze ausgestaltet werden soll und wie das Ganze läuft.

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Finanzreferent Dino Tamagni hat die richtigen Ausführungen zur KBA Hard gemacht. Das kam, nachdem wir diesen Finanzplan verabschiedet haben. Dieser trägt ja das Datum 20. Oktober 2015 und zu jenem Zeitpunkt waren wir uns noch nicht klar, wie es bei der KBA Hard weitergeht. Das war wirklich noch zu früh.

Dann zu den Grundstücken. Hier werden Sie jeweils noch Gelegenheit erhalten, sich im Einwohnerrat zu äussern, ob das Sinn macht oder nicht Sinn macht. Es ist uns bekannt, dass da die Meinungen immer wieder divergieren. Das gehört dazu. Der Gemeinderat musste das aber einfach aufzeigen, wie er eine Möglichkeit sieht. Bei der Verschuldung gestatte ich mir doch noch den Hinweis, dass wir eigentlich aufgrund des übergeordneten Rechts eine Spitze beim Investitionsvolumen erreichen und das ist bei der Wasserversorgung. Weil die Subventionen bis 2022 abgeholt werden müssen – wenn ich das so sagen darf – sind alle Gemeinden im Kanton Schaffhausen daran, ihre Wasserversorgung auf Vordermann zu bringen und es dürfte ja klar sein, dass es keine Wasserleitung gibt, die auch der Feuerwehr dienlich sein wird. Andere werden gar nicht gebaut und das bedeutet, dass wir jetzt in Neuhausen am Rheinfall sehr grosse Investitionen in die Wasserversorgung haben. Da haben Sie aber selbst Hand geboten für die Refinanzierung nämlich mit einem erhöhten Tarif. Nur erfolgt das nicht parallel dazu also 2022 haben wir dann die Ausgaben aber die Einnahmen erfolgen dann über die weiteren 15 bis 20 Jahre und dann sind wir wieder refinanziert. Durch diese Delle müssen wir einfach hindurchgehen. Die ist ausgelöst worden durch den Wunsch, die Gebäudeversicherung im



Kanton Schaffhausen massiv zu senken und das geht nur, wenn man den Subventionssatz für die Wasserversorgung senkt, das ist der politische Wille. Das ist nun die Folge, dass wir in wenigen Jahren sehr viel investieren müssen und die Refinanzierung erfolgt über mehrere Jahrzehnte und das belastet uns etwas, aber die Hauseigentümer können sich freuen. Die Gebäudeversicherung wird dann hinuntergehen.

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 2 Bericht und Antrag betreffend Verkauf Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220

Erläuterungen/Bemerkungen/Ergänzungen:

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Das Grundstück ist Ihnen sicherlich bekannt. Es gab schon in den vergangenen Jahren immer wieder Interessenten für dieses Grundstück und der Verkauf wurde erst möglich durch den Neubau der Unterführung Zollstrasse. In diesem Zusammenhang wurden nämlich die Wasserleitungen, die durch dieses Grundstück führten verlegt, so dass wir das Grundstück GB Nr. 220 ohne diese Wasserleitungen in den Verkauf bringen konnten und es haben sich tatsächlich erfreulicherweise 4 Personen dafür interessiert und Marco Leu aus Hemmental/SH hat das höchste Gebot gemacht. Er hat das auch noch bestätigt und der Gemeinderat beantragt Ihnen, das Grundstück an Marco Leu zu verkaufen. Besten Dank.

Eintretensdebatte:

ER Markus Anderegg (FDP)

Die FDP schätzt das als sehr sinnvoll ein, dieses Grundstück in den Verkauf zu geben. Wir sind hier an sehr guter Wohnlage, direkt am Waldrand, wie bereits vom Gemeindepräsidenten erwähnt, ist das Grundstück jetzt von der Leitungsgeschichte befreit und deshalb auch bebaubar. Das Grundstück ist nicht sehr gross, darum ist der Kaufpreis von Fr. 422.00/m² sehr angemessen. Das ist eigentlich nicht der Endwert. Wenn man das Grundstück bebauen möchte, dann muss man zuerst noch die Garagen abreißen und entsorgen und das wird nach meiner Schätzung auch nochmals Fr. 20.00 bis Fr. 40.00/m² kosten. D.h. dann, dass der Kaufpreis eher bei Fr. 450.00/460.00/m² liegt, was ich als tragbar in dieser Lage ansehe. Leider ist das Grundstück von der Bebauung her leider etwas unglücklich. Es ist sehr schmal und wir haben zweiseitig Strassenabstände d.h. 5 Meter und nicht 4 Meter. Das schränkt die Bebaubarkeit zusätzlich ein und sie haben auf der Nord-Ost-Seite eine Liegenschaft, ein Doppelhaus, das sehr nahe an der Grenze steht, altrechtlich, dann ist dort der Spielraum nochmals sehr eingeengt. Summa summarum, wir freuen uns, wenn jemand da ein gutes Projekt macht und auch glücklich wird. Vielleicht gibt es auch einen guten Steuerzahler! Wir stimmen dieser Vorlage zu.

ER Peter Schmid (SVP)

Die Fraktion der SVP hat diesen Bericht und Antrag eingehend studiert und stimmt mit Freude dem Verkauf des Grundstücks GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220 zu. Zum einen konnte ein Verkaufserlös erzielt werden, welcher über dem Marktwert liegt und für die Gemeinde eine willkommene Einnahme bedeutet. Nicht zu vernachlässigen gilt es den Abbruch und die Entsorgung der sich auf dem Grundstück befindlichen Garagenboxen zu Lasten des Käufers. Im weiteren ist zu bemerken, dass dort, wo neu gebaut wird sich eventuell auch Neuzuzüger, sprich Steuerzahler, in der Gemeinde niederlassen, was wir natürlich alle sehr begrüssen. Wir treten auf dieses Geschäft ein und werden dem Antrag des Gemeinderates zustimmen.



ER Marcel Stettler (CVP)

Die Fraktion der CVP hat den Bericht und Antrag geprüft und beraten. Dass dieses Grundstück an den Meistbietenden verkauft wird, erachten wir als sinnvoll und ist nachvollziehbar. Die CVP ist für Eintreten und wird dem Antrag des Gemeinderates zustimmen.

ER Daniel Borer (SP)

Auch die SP-Fraktion hat diese Vorlage studiert und ist damit einverstanden und zufrieden. Ich danke dem Gemeinderat, dass er diese Liegenschaft zu diesem Preis verkaufen kann, insbesondere auch an dieser Lage zum jetzigen Zeitpunkt. In der Diskussion kam noch der Punkt auf, dass wir uns freuen würden, wenn die Autos, die in diesen Garagen parkiert sind, auch einer neuen Parkiermöglichkeit unterirdisch zugefügt werden können. Wir wissen schon, dass das nicht die Aufgabe des Gemeinderates ist, trotzdem wollten wir das noch erwähnen. Wir werden dieser Vorlage selbstverständlich zustimmen.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Auch wir von der ÖBS sind für Zustimmung. Es ist ein Grundstück, das auch gut mit dem ÖV erschlossen ist. Auch eine gute Lage mit Sicht auf das RhyTech Areal. Ein Logenplatz, wenn da dann die Bauerei losgeht und es ist noch eine Frage zu stellen. Am nordöstlichen Rand des Grundstückes befindet sich ein sehr grosser, schöner Baum. Die Frage ist, ob der Gemeinderat auf den Käufer einreden könnte, dass dieser Baum da auch so stehen bleiben könnte. Es ist ein grösserer Abstand nötig zur Strasse und müsste so aus meiner Sicht möglich sein. Es wäre schön, wenn man diesen Baum so erhalten könnte.

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Ich danke Ihnen für die sehr gute Aufnahme dieses Geschäftes. Wir können sicher mit dem Käufer über diesen Baum sprechen. Ich kann Ihnen aber keine Garantie abgeben. Er ist nicht geschützt. Er müsste im Naturschutzinventar als Einzelbaum geschützt sein. Das ist er nicht. Auch ältere Bäume müssen irgendwann mal ersetzt werden. Das ist der Lauf der Dinge. Wir werden aber sicher mit dem Käufer darüber sprechen, ob das möglich ist.

Von den aktuellen Mietern, hat ein Mieter schon früher signalisiert, dass er froh wäre, wenn er eine Alternative hätte für sein Auto. Die anderen können sich offenbar selber organisieren und es ist tatsächlich so. In diesem Gebiet gibt es verschiedene Tiefgaragen, die freie Plätze haben und bei jenen Mietern, die Unterstützung brauchen seitens der Gemeinde sind wir sicher bereit, Hand zu bieten, dass das möglich ist und reibungslos über die Bühne geht. Besten Dank.

Keine Detailberatung.



Antrag:

Der Gemeinderat wird ermächtigt, das Grundstück GB Neuhausen am Rheinfall Nr. 220 an der Bachtelstrasse zum Preis von Fr. 422.00/m², mithin für Fr. 219'862.00 an Marco Leu, Bruggwiesen 13, 8231 Hemmental, zu verkaufen.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 3 Bericht und Antrag betreffend Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission.

- **Motion von Urs Hinnen (ÖBS) vom 27. Februar 2012 mit dem Titel: Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend die Mitglieder- Zusammensetzung der Bürgerkommission.**
An der ER-Sitzung vom 02.05.2013 erheblich erklärt.
 - **Motion von Jakob Walter (SP) vom 11. Juni 2014 mit dem Titel: Der Gemeinderat wird beauftragt, Bericht und Antrag zur Abschaffung der Bürgerkommission vorzulegen.**
Vorstoss wurde für die ER-Sitzung vom 3. Juli 2014 traktandiert, dann jedoch von der Traktandenliste gestrichen.
-

An der Einwohnerratssitzung vom 8. Mai 2014 wurde über den Bericht und Antrag „Teilrevision der Gemeindeverfassung betreffend Zusammensetzung der Bürgerkommission“ keine Eintretensdebatte geführt, sondern eine 7-er Kommission gebildet.

Da eine noch nicht traktandierete Motion der SP zur Abschaffung der Bürgerkommission angekündigt wurde, beschloss der Rat, diese ebenfalls in dieser Kommission zu beraten.

Ergänzungen:

ER Walter Herrmann (FDP)

Im vor Ihnen liegenden Kommissionsbericht steht eigentlich alles geschrieben, was Sie zu Ihrer Entscheid wissen müssen. Wir haben übrigens rationalisiert und in dieser Kommission gleichzeitig zwei Motionen behandelt. Die eine von ER Jakob Walter (parteilos) und die andere von ER Urs Hinnen (ÖBS). Nun war ich als Bürgerkommissionspräsident gleichzeitig als Präsident in der vorberatenden Kommission und konnte in der Diskussion direkt meine Erfahrungen einbringen. Ja, die Urbürger sterben langsam aus aber wir konnten in der Vergangenheit bereits schon Neubürger einsetzen z.B. die Herren Toscanen und Lojudice sowie Brigitte Götze. Es herrscht also kein Rekrutierungsnotstand für die Bürgerkommission wie man es aus der Motion von ER Urs Hinnen (ÖBS) herauslesen könnte. Trotzdem finden wir in der Kommission auch, dass uns durch diese Verfassungsänderung der Kandidatenkreis für die Zukunft erweitert wird. Ich werde mit meinem Büro zusammen die Legislatur noch zu nutzen, die Einbürgerungskommission auf Anfang 2017 neu aufzustellen. Dabei achte ich darauf, dass die Kosten mit der auf 7 Mitglieder reduzierten Einbürgerungskommission reduziert werden, soweit es der übergeordnete gesetzliche Rahmen zulässt. Ich bleibe meinen Leitsätzen treu: Stop never a running system. Allerdings habe ich mit den Worten „change“ und „update“ überhaupt keine Probleme. Auf diesem Wege will ich Ihnen beliebt machen, den Anträgen der Kommission zu folgen. Ich danke all denen, die mitgearbeitet haben so auch GR Christian Di Ronco für die konstruktive Zusammenarbeit.

Eintretensdebatte:

ER Walter Herrmann (FDP)

Die FDP wird diesen Anträgen zustimmen.



ER Jakob Walter (parteilos)

Zuerst möchte ich danken. Sie erinnern sich die Motion der SP, die die Abschaffung der Bürgerkommission verlangt hat. Inhaltlich wollten wir bloss, dass wir nicht die roten Pässe subventionieren. Diese kam ja gar nicht zur Abstimmung und ist auf Vorschlag von GR Christian Di Ronco direkt an die Kommission gegangen. Der Rat hat da mitgemacht was überhaupt nicht unserer Geschäftsordnung entspricht, aber in diesem Fall sehr praktisch war. Ich möchte nicht darüber diskutieren, ob man eine gar nie als erheblich erklärte Motion überhaupt zurückziehen müsse. Ich ziehe sie zurück und möchte noch dazu sagen, dass wir mit dem Ergebnis zufrieden sind und werden zustimmen.

ER Christian Schwyn (SVP)

Die SVP befürwortet die von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen. Dass das Einbürgerungsverfahren für die Gemeinde kostenneutral wird, können wir nicht erreichen. Unter anderem, weil der Kanton die Hälfte der Einbürgerungsgebühr für sich beansprucht für einen kleinen Bruchteil der Arbeit.

ER Dario Di Ronco (CVP)

Der Kommissionspräsident hat alle wesentlichen Punkte angesprochen, deshalb halten wir unsere Stellungnahme kurz. Die CVP erachtet die Bürgerkommission als wichtige Kommission in unserer Gemeinde. Deshalb ist es jetzt auch der richtige Zeitpunkt, diese neu zu organisieren. Die CVP stimmt den Anträgen der Kommission zu.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Auch wir von der ÖBS sind natürlich für Zustimmung der Anträge. Es war eine Zangengeburt. Es war erst auf der Ebene des Kantons nötig, das Gemeindegesetz anzupassen. Das war aufgrund eines Vorstosses von Iren Eichenberger. Das ist dann gelungen, dass man auf dieser Ebene die Voraussetzungen geschaffen hat, dass man diese Motion umgesetzt werden kann. Da kam dann auch die Idee von ER Jakob Walter (parteilos), dass man diese Kommission abschaffen konnte. Das war nicht schlecht, weil man dann über die Kosten zu sprechen begonnen hat. Wir haben jetzt zwei Fliegen auf einen Schlag erledigt. Einerseits können wir besser Leute für diese Einbürgerungskommission rekrutieren und andererseits können wir durch eine Reduktion der nötigen Mitglieder auch Kosten sparen und ich denke das ist alles in allem eine gute Lösung.

Gemeinderat Christian Di Ronco

Ich möchte der Ordnung halber noch mitteilen, dass der Gemeinderat seinen Antrag zugunsten der Kommissionsanträge zurückzieht.

Keine Detailberatung.



Anträge:

1. Der Teilrevision der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinflall vom 29. Juni 2003 (Art. 5, Art. 27 Abs. 2 Ziff. 3, Art. 42 Abs. 1, Art. 43 Abs. 1 und Abs. 2) wird zugestimmt.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

2. Die Änderung tritt per 1. Januar 2017 in Kraft.
3. Die Motion von Urs Hinnen vom 23. Februar 2012 wird als erledigt abgeschrieben.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Die Motion zur Abschaffung der Bürgerkommission wird anlässlich der Diskussion im Einwohnerrat von Jakob Walter zurückgezogen.

Ziffer 1 dieser Beschlüsse untersteht gemäss Art. 11 lit. d der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinflall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem obligatorischen Referendum.

Gemeinderat Christian Di Ronco

Ich möchte es nicht unterlassen, der Kommission auf diesem Wege noch zu danken für die gute Zusammenarbeit. Ich denke wir haben eine gute Lösung gefunden und ich werde mich dann mit der Bürgerkommission zusammensetzen und das Ergebnis werden Sie dann dem Budget 2017 entnehmen. Besten Dank.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 4 Postulat von Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung).

An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.

Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.

Keine Eintretensdebatte.

Keine Detailberatung.

Antrag:

Die Frist zur Vorlage eines Berichts und Antrags an den Einwohnerrat zur Erledigung des Postulats von Einwohnerrat Felix Tenger (FDP) vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer wird bis 31. Dezember 2019 verlängert.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 5 Postulat von Ruedi Meier (SP) vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen „Leitlinien Frühe Förderung“ in der Gemeinde Neuhausen. (Fristerstreckung).

An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.

1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2014 beschlossen.
 2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 11.12.2014 bis 31.12.2015 beschlossen.
-

Keine Eintretensdebatte.

Keine Detailberatung.

Antrag:

Die Frist zur Vorlage eines Berichts und Antrags an den Einwohnerrat zur Erledigung des Postulats von Einwohnerrat Ruedi Meier vom 15. Oktober 2012 betreffend Massnahmenplan zur Umsetzung der kantonalen „Leitlinien Frühe Förderung“ in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall wird bis 31. Dezember 2016 verlängert.

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 6 Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten für das Jahr 2016

Wahlvorschläge:

ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Es steht ER Nil Yilmaz (SP) zur Wahl. Ich bitte die Stimmzettel auszuteilen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	1
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	19
Absolutes Mehr	10

Es hat Stimmen erhalten:

Nil Yilmaz **SP** **19 gewählt**



TRAKTANDUM 7 Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten für das Jahr 2016

Wahlvorschläge:

ER Thomas Theiler (CVP)

Ich habe Ihnen als Fraktionssprecher die Unterlagen für unseren Kandidaten ER Marcel Stettler (CVP) als Vizepräsidenten zukommen lassen. Es würde mich freuen, wenn er ein gutes Resultat erzielen könnte.

ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Besten Dank. Sind weitere Wahlvorschläge vorhanden? Das scheint nicht der Fall zu sein. Somit bitte ich die Stimmzähler die Wahlzettel auszuteilen.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	2
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr	10
Es hat Stimmen erhalten:	
Marcel Stettler CVP	18 gewählt



TRAKTANDUM 8 Interpellation von Jakob Walter (parteilos) vom 30. Juni 2015 betreffend KBA Hard

In Absprache mit dem Interpellanten ER Jakob Walter (parteilos) wird die Interpellation auf eine der nächsten Sitzungen im neuen Jahr verschoben.

Das Geschäft ist somit verschoben.



ER-Präsident Arnold Isliker (SVP)

Der letztjährige Einwohnerratspräsident Marco Torsello (FDP) hat letztes Jahr zur Schlussfeier ins Schloss Charlottenfels geladen und ausführlich erklärt, was ihn dazu inspiriert hat. Dieselben Gedanken aus meiner Jugendzeit haben mich bewogen, die Sitzung hier im Trottentheater durchzuführen. Übrigens hat Marco mit der Kleinen Anfrage angeregt das Trottentheater vermehrt, also auch für Einwohnerratssitzungen zu nutzen. Dem komme ich jetzt entgegen. Ich glaube aber nicht, dass alle hier im Rate glücklich sind, da wir eine sehr beengte Situation haben. Wenn wir die Geschichte der Trotte zurückverfolgen, hat sie seit dem Bau mehrheitlich zur Gewinnung des Rebensaftes, welcher damals noch abscheulich geschmeckt haben muss, gedient. Mit der Zeit der Industrialisierung der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall wurde die Trotte verschiedenen anderen Nutzungen zugeführt. Unter anderem auch als Zwischenlager der Vereinigten Papierwarenfabriken. Man stelle sich das vor. In der Trotte waren zwei Zwischenböden installiert, wo die drei- bis vierhundert Kilogramm schweren Papierrollen sowie Kartons gelagert wurden und mittels Seilzug in der Mitte hochgezogen wurden. Das alles mit Manneskraft. Die Fabrikation war an der Rheingoldgartenstrasse und wurde von der Familie Mundhänke (Deutsche Zuwanderer) gemanagt, da der Hauptsitz in Nürnberg lag. Etwas hat mich sehr beeindruckt. Fräulein Mundhänke, die Tochter, hatte damals schon MS und war an den Rollstuhl gebunden. Was sie aber nicht hinderte, den Betrieb an der Bahnsteigstrasse zu leiten. Die Familie wohnte im ersten Stock und der jeweils stärkste Mitarbeiter musste die Dame am Morgen hinunter ins Büro tragen und abends wieder hinauf. Sie hatte trotz ihres Handicaps eine Zuversicht und Ausstrahlung, die ich in meinem jugendlichen Alter immer wieder bewundert habe. Nun zurück zu meiner Jugendzeit. Für Güter die Bahn, das war damals selbstverständlich, sind doch tagtäglich bis zu 20 Bahnwagen in Neuhausen am Rheinfall eingetroffen, welche die Industrie, die damals in den 60-er Jahren florierte, versorgte. Meine Eltern hatten eine Fuhrhaltereie, welche anfangs noch mit Pferdefuhrwerken betrieben wurde. Sämtliche umliegenden Betriebe, wie eben erwähnt, wie die Spielkartenfabrik, die IVF oder die SIG mussten mit den Rohstoffen, welche mit der Bahn angeliefert wurden, versorgt werden. Papier, Eisenteile, Kohle, Baumwolle etc. wurde tagtäglich umgeschlagen. Das es selbstverständlich war im elterlichen Betrieb zu helfen. Mir blieb nichts anderes übrig, nach der Schulzeit und an den freien Tagen mitzuhelfen. Dass die Hausaufgaben damals schon zu kurz kamen, sei nur nebenbei bemerkt. Dann kam eben die Trotte, welche immer wieder beliefert werden musste. Als 12-Jähriger mit Traktor und Wagen habe ich diese Tätigkeit übernommen, da mein Vater mit dem Lastwagen unterwegs war. Dass der Polizist Gfeller uns immer wieder auf die Finger geschaut hat und geklopft hatte, da er keine Freude daran hatte, war selbstverständlich. Mehrere Male ist er im Elternhaus erschienen um meinen Vater zu ermahnen, dass das so nicht geht, da ich keinen Führerschein besass. Das hat sich mehrere Male wiederholt, bis ich ins Welschland zog. Heute würde mein Senior wahrscheinlich einklagt wegen Kinderarbeit, da ich die Papierrollen mit dem Sackrolli von 300 bis 400 Kilogramm alleine auf das Fuhrwerk hieven musste. Dass dabei kein Unfall passierte, musste ich wohl einen besonderen Schutzengel gehabt haben. Dass damals in den 60-er Jahren Neuhausen, wie jetzt mit den Bauprojekten im Umbruch war, davon zeugen die Wohnblocks im Ortskern. Ganze Häuserzeilen fielen dem Baggerzahl zum Opfer. Leider auch das alte Gemeindehaus im Zentrum. Glücklicherweise ist die Trotte verschont geblieben, was man von der gegenüberliegenden Liegenschaft nicht behaupten kann. Es wurden Wohnblocks erstellt, welche nicht immer den bewilligten Normen entsprachen, aber eben, Zonenpläne etc. wurden von den damaligen Vertretern von der Gemeinde im Schössli Wörth bei einem halben Liter festgelegt. Die Arbeitsvergabe der öffentlichen Hand sowie unter Bauherren wurde allmorgendlich beim Frühschoppen beim Moser Armin in der Kreuzstrasse getätigt. Eben, das Motto war: Heute wird wieder in die Hände gespuckt, fördern wir das Sozialprodukt. Eine blühende Industrie sowie das Gewerbe zeichneten die damalige Zeit aus, auf welche wir älteren Generationen wehmütig zurückschauen. Schauen wir vorwärts und hoffen, dass die zukünftigen Projekte, welche Neuhausen am Rheinfall wieder verändern werden, realisiert werden



können. Der Anfang hat die Einweihung des Bahnhofs Rheinfall gemacht. Ich danke Ihnen für die Mitarbeit im Rat während des vergangenen Jahres. Ich bin froh, dass ich noch mit allen Ratsmitgliedern in einem kollegialen Verhältnis stehe trotz einiger Misstöne, aber wir sind ein Gremium und sind uns bewusst, dass nicht immer alle die gleiche Klaviatur spielen. Dafür braucht es einen Dirigenten, der das Ganze wieder zu einem Ganzen zusammenführt. In diesem Sinne wünsche ich meiner Nachfolgerin alles Gute bei Ihrer zukünftigen Aufgabe und wünsche Euch allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr. Anschliessend gehen wir zur Präsidentinnenfeier ins Restaurant Metropol.

Wir treffen uns zur nächsten Einwohnerratssitzung unter neuer Führung am Donnerstag, 21. Januar 2016. Sitzung ist somit geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Arnold Isliker
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin